



Projektbeschreibung (07)

Projektname: Bedarfsverkehr im Steirischen Zentralraum 2024

Region: Steirischer Zentralraum

Regionales Arbeitsprogramm: 2024

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH, Joanneumring 14, 8010 Graz,
office@zentralraum-stmk.at, 0316 / 25 38 60, www.zentralraum-stmk.at

Ausgangssituation und Projektziele:

Bedarfsverkehre sind innovative, flexible Mobilitätslösungen für Regionen. Je nach Zielsetzung, Zielgruppe und Raumstruktur eignen sich dabei unterschiedliche Angebotsformen.

Anrufsammeltaxis wie das GUSTmobil, -Graz und VOmobil ist eine der Angebotsformen für den vorderrangig ländlichen, weniger besiedelten Raum. Eine weitere Form ist Ridepooling, das ist ein stärker digitalbasiertes Mobilitätsangebot mit größeren Flotten für Städte und Stadtregionen.

Die Mikro-ÖV Angebote in Form von Anrufsammeltaxis GUSTmobil und VOmobil Lipizzanerheimat der Region Steirischer Zentralraum sind entlang aktueller Verträge zwischen dem Regionalmanagement und der Betreiberfirma ISTmobil noch bis Frühjahr 2024 gesichert. Auch die Stadt Graz / Holding Graz führt in Stadtrandgebieten ein gleichartiges Angebot als GUSTmobil Graz, wo dieselbe Vertragsdauer zugrunde liegt.

Bei allen drei Teilangeboten gibt es zwar Erfolge und regional gesehen gute Entwicklungen, doch im Detail betrachtet führt die derzeitige Ausgestaltung in einigen Punkten nicht zum gewünschten Effekt. Bei den Rahmenbedingungen hemmen insbesondere die Vorgaben des Landes Steiermark, bedingt durch die Landesförderung, eine einfache und moderne Kombination zwischen öffentlichem Verkehr und Mikro-ÖV. In der Ausgestaltung gibt es Hürden in der einfachen Buchbarkeit und damit auch verständlichen Kommunikation zur Bevölkerung. Bei den Betriebszeiten, der Angebotsqualität und dem Leerkilometerverhältnis gibt es ebenso klaren Handlungsbedarf.

Die Region steht nun vor der Chance, alle Erfahrungswerte, Wünsche und Kräfte zu bündeln, um aus GUSTmobil, GUSTmobil Graz und VOmobil *ein* zukunftsfähiges, regionales Angebot im Bedarfsverkehr zu machen. Es wird das Zusammenführen der Mikro-ÖV-Angebote angestrebt, da derzeit viele Doppelgleisigkeiten bestehen. Ein Angebot in der Region unter einem betreiberneutralen, neuen Namen würde zu Einsparungen und einer besseren Sichtbarkeit, sowie mehr Klarheit gegenüber den Kund:innen führen.

Zum Thema Ridepooling fand im APRO 2023 eine Simulationsstudie statt. Entlang der Erfahrungswerte und Ausgestaltung des Hamburger Modells „MOIA“ hat sich die Region mit



unterschiedlichen Szenarien beschäftigt. Auf das Ergebnis, dass speziell für die Stadtregion Graz ein gutes Potential für ein solches Angebot in Ergänzung zum Öffentlichen Verkehr vorliegt, möchte man 2024 aufbauen und die Machbarkeit weiter überprüfen.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

AP 1: Ein neues Mikro-ÖV Angebot für die Region

Unter der Voraussetzung, es kommt ein regional sinnvolles Bediengebiet zustande (Grundsatzbeschlüsse werden bis Ende September 2023 von den Kommunen eingeholt), soll das neue, regionsweite Mikro-ÖV Angebot ab Mai 2024 umgesetzt und unterstützt werden. Die pauschal zu vergütenden Leistungsteile (Mobilitätszentrale und Bereitstellung der Fahrzeuge) würden im ggst. Projekt von der Region über das Regionalbudget übernommen werden. Der variable Kostenteil (Fahrtkosten nach tatsächlich gefahrenen Kilometern abzüglich der Fahrgeldeinnahmen) wird vollends von den Kommunen getragen. Zusätzlich würde von den Gemeinden ein einwohner:innenbezogener Sockelbeitrag zur Deckung der Fixkosten des Regionalmanagements, speziell rund um Marketing und Kommunikation, eingehoben werden.

AP 2: Ridepooling in der Stadtregion Graz

Aufbauend auf die Simulationsergebnisse aus dem Vorjahr, wird in diesem Folgeprojekt der Frage nachgegangen wie eine Umsetzung in Graz und dem Umland (Stadtregion Graz) auf allen (noch) zu betrachtenden Ebenen ausgestaltet sein könnte. Insbesondere die rechtliche Perspektive, die des möglichen Geschäfts- und Betreibermodells sowie die finanztechnische Machbarkeit einer potentiellen Ridepooling-Lösung sollen untersucht und erarbeitet werden. Dabei ist ein partizipativer Ansatz unter Einbindung aller relevanter Stakeholder (Gemeinde – Stadt – Region – Land – Bund) vorgesehen.

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

AP 1: Ein neues Mikro-ÖV Angebot für die Region

1 Nachweis über den Betrieb der Mobilitätszentrale und Bereitstellung der Fahrzeuge

AP 2: Ridepooling in der Stadtregion Graz

1 Konzept

Projektlaufzeit	von 01/2024 bis 12/2024	
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 640.939,50	
Finanzierung 2024	LREG- Landesmittel: --	LREG- Gemeindemittel: € 640.939,50